

INFORMATIONEN FÜR WERDENDE ELTERN

Herzlich willkommen in der Klinik für Geburtshilfe. Gerne möchten wir Ihnen hier unseren Kreißsaal und einige weitere wichtige Informationen für Sie als werdende Eltern und Interessierte vorstellen.

Das Team der Geburtshilfe

Als Perinatalzentrum betreuen wir Sie in allen Phasen der Schwangerschaft und sind natürlich während der Geburt und auch im Wochenbett für Sie da. Individuell, kompetent und liebevoll steht Ihnen während dieser Zeit das Team der Geburtshilfe zur Seite, bestehend aus erfahrenen Hebammen, Ärzten und Ärztinnen sowie speziell geschultem Pflegepersonal und Physiotherapeuten. Die ärztliche Leitung unterliegt Chefarzt Dr. med. Gernot Meyer, dessen Team Hand in Hand mit den Hebammen unter der Leitung von Bärbel Göthel arbeitet. Während der Geburt können Sie ganz auf die Hilfe und Unterstützung unserer Hebammen vertrauen, die im Kreißsaal rund um die Uhr für Ihr Wohlergehen sorgen.

Gut beraten

Uns liegt am Herzen, Sie während dieses gesamten Zeitraums mit vielfältigen Beratungs- und Sprechstundenangeboten zu begleiten, damit Sie jederzeit die Möglichkeit haben, sich mit Fragen an uns zu wenden. Schwerpunkte in der Beratung sind hier etwa die Themen vorgeburtliche Diagnostik oder auch unsere Geburtsplanungs-Sprechstunde. Einen ersten Zugang finden Sie sicherlich bei einem unserer monatlich stattfindenden Infoabende mit Kreißsaalführung, an dem Sie einen Eindruck von den Möglichkeiten und der Ausstattung unseres Geburtsbereichs bekommen. Als Perinatalzentrum garantieren wir darüber hinaus eine jederzeit verfügbare fachärztliche Präsenz, wenn sie benötigt wird.

Beginn der Geburt

Kaum eine Geburt beginnt wie die andere und vor allem Erstgebärende treiben viele Fragen um, die sich rund um das Einsetzen der Wehen drehen. Wie erkenne ich sie? Wie weiß ich, dass ich mich schleunigst auf den Weg in die Klinik machen sollte? Was ist, wenn die Wehen zu stark werden? Sicherlich haben Sie im Verlauf Ihrer Schwangerschaft schon sogenannte Übungswehen kennengelernt. Taucht das Ihnen nun bereits bekannte Gefühl ab der 37. Woche auf und lassen sich regelmäßige Abstände erkennen, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um geburtswirksame Wehen. Kaum eine Mutter wird dann nicht aufgeregter und drängt zum Aufbruch in die Klinik. Fehlstarts oder auch Pausen sind am Anfang aber völlig im Rahmen. Ein warmes Wannenbad offenbart, ob es sich auch wirklich um „echte“ Wehen handelt. Manches Mal ist es auch ein kleiner Spaziergang, der die Wehentätigkeit wirklich in Schwung bringt. Echte Eile ist erst dann geboten, wenn die Wehen im Abstand von zehn Minuten oder kürzer auftreten.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS HAMM

Werler Straße 110 | 59063 Hamm | Telefon: 02381.589-0 | Telefax: 02381.589-1299
E-Mail: info@evkhamm.de | Web: www.evkhamm.de
Frau Rusch (Sekretariat Dr. Gernot Meyer | 02381.589- 1343
Kreißsaal | 02381.589- 1345

Bei folgenden Anzeichen sollten Sie aber immer sofort in der Klinik vorstellig werden:

- Blutungen in der Schwangerschaft
- Fruchtwasserabgang
(auch tröpfchenweise oder wenn Sie sich nicht ganz sicher sind)
- Wehen, die „sich anders anfühlen als sonst“
- Sog. Dauerkontraktionen
(der Bauch wird zwischen den Wehen nicht mehr weich).

Diese Ratschläge gelten gerade auch dann, wenn diese Anzeichen vor der 37. Schwangerschaftswoche einsetzen, denn dann gilt jeder Unterbauchschmerz bis zum Beweis des Gegenteils als Wehe! Liegt eine Risikoschwangerschaft vor (z. B. Plazenta praevia, Querlage etc.), erhalten Sie gesonderte Hinweise zur richtigen Verhaltensweise durch Ihren Arzt oder die Hebamme.

Hebammenbetreuung

Vielleicht möchten Sie bereits vor der Geburt die Hebamme kennenlernen, die Sie auch unter der Geburt betreuen wird. Dies bietet den Vorteil, dass Sie sich bereits im Vorfeld persönlich gut kennenlernen und sich gut aufeinander einstellen können. Auch bei uns ist es möglich, die „eigene“ Hebamme mitzubringen. Folgende Beleghebammen führen bei uns Geburten durch:

Valentina Ganeva-Borrmann

Mobil: 0175 4418024

Im Kreißaal

In der Klinik übernehmen erfahrene Hände das Ruder, während Sie sich ganz auf die Geburt konzentrieren dürfen. Wir wollen Ihnen eine individuell und familienorientierte Geburt ermöglichen und stellen uns zu diesem Zweck ganz auf Sie ein. Das gilt auch und vor allem für die Gebärposition, wo Sie viele unterschiedliche Möglichkeiten haben: verstellbares Entbindungsbett, Seil, Hocker, Geburt im Stehen oder auch die Wannengeburt. Sie allein entscheiden, wo und wie Sie sich am wohlsten fühlen und welche Stellung Ihnen körperlich entspricht.

Wir lassen sie nie allein

Wird der Schmerz unter der Geburt zu groß, können wir Ihnen ein breites Spektrum an schmerzlindernden Möglichkeiten zur Verfügung stellen. Im Geburtsvorbereitungskurs „Elternschule“ haben Sie vielleicht bereits spezielle Atem- oder Entspannungstechniken erprobt, die Sie den Schmerz besser aushalten lassen. Kommen Sie da an Ihre Grenze, kann eine sanfte Unterstützung mit homöopathischen Mitteln, Akupunktur oder einem Zäpfchen schon ausreichen, um sich wieder voll und ganz auf den Geburtsvorgang konzentrieren zu können. Zu bedenken ist, dass jede Schwangere ein individuelles Schmerzempfinden hat; soll also bei Bedarf eine komplette Betäubung erzielt werden, bietet sich die örtliche Betäubung an. Solche Peridural- oder Spinalanästhesien werden durch den Anästhesisten rückennah gesetzt, sodass die Schmerzbahnen der unteren Körperhälfte blockiert werden, Sie die Geburt aber noch voll miterleben können. Dieselbe Anästhesieform wird auch angewendet, wenn ein Kaiserschnitt – ob geplant oder ungeplant – durchgeführt werden muss.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS HAMM

Werler Straße 110 | 59063 Hamm | Telefon: 02381.589-0 | Telefax: 02381.589-1299
E-Mail: info@evkhamm.de | Web: www.evkhamm.de
Frau Rusch (Sekretariat Dr. Gernot Meyer | 02381.589- 1343
Kreißaal | 02381.589- 1345

Kaiserschnitt – geplant und ungeplant

Stellt sich das Kind nicht korrekt in den Geburtskanal ein, hat es Probleme mit den Herztönen oder schreitet die Geburt nicht wie erwartet voran, kann dies eine Indikation für einen ungeplanten Kaiserschnitt sein. Bei diesem Sectio (lat. Sectio caesarea) genannten Eingriff öffnen die Ärzte die Bauchdecken der Mutter über einen Querschnitt und entwickeln das Kind über einen Schnitt durch die Gebärmutterwand. Das Neugeborene wird anschließend sofort von unseren Kinderärzten untersucht und versorgt. Dank moderner Anästhesieformen ist nur noch in seltenen Fällen eine Vollnarkose notwendig. Meistens kann die Schwangere dank regionaler Betäubung den ersten Schrei ihres Babys miterleben und bereits in der OP das Baby in Empfang nehmen. Der Vater oder ein anderer Angehöriger können dann selbstverständlich mit dabei sein.

Wir setzen in der Regel auf den sogenannten „sanften Kaiserschnitt“ nach Misgav-Ladach, der Vorteile während der OP birgt und eine schnelle Genesung der Mutter zur Folge hat. In anderen Fällen entscheiden wir uns aus medizinischen Gründen für die herkömmliche Variante des Kaiserschnitts – stets ist es ein ganz individueller Befund, der unserer jeweiligen Entscheidung zu Grunde liegt. Sie können sich aber immer sicher sein, dass wir das Beste für Sie und Ihr Neugeborenes im Blick haben. Auch dann, wenn bereits von Anfang an feststeht, dass per Kaiserschnitt entbunden werden muss. Dies ist etwa der Fall, wenn das Baby falsch liegt. In diesem und allen anderen Fällen haben wir die Gelegenheit, im Rahmen unserer Geburtsplanungssprechstunde alle Details, Fragen und Sorgen rund um diesen Eingriff zu besprechen.

Wochenbett und Nachsorge

Auch nach der Geburt können Sie auf die Ihnen bekannte Betreuung und Begleitung durch unser geburtshilfliches Team setzen. Dann stehen Ihnen die Schwestern und Ärztinnen der Wochenbettstation und des Neugeborenenzimmers (Station 31) bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit und die des Babys zur Seite. Komfortabel ausgestattete Wöchnerinnenzimmer und Familienzimmer geben Ihnen darüber hinaus Rückhalt und Geborgenheit.

Übung macht den Meister – dieses Sprichwort trifft auch auf das Stillen Ihres Babys zu. Scheuen Sie sich also nicht, gerade in den ersten Tagen die Hilfestellung unserer Stillberaterin Martina Neppert in Anspruch zu nehmen, um diese neue Aufgabe als Mutter zu bewältigen. Und selbstverständlich darf während dieser ersten Zeit gerade auch die eigene körperliche Verfassung nicht aus dem Blickfeld geraten: Unsere Physiotherapeutin Maria Schröter kümmert sich mit einer ganz individuell ausgerichteten Wochenbettgymnastik um Sie und Ihre Bedürfnisse und unterstützt damit Ihre Erholung.

Dass uns Ihr Wohlergehen auch nach Ihrer Entlassung am Herzen liegt, zeigt unser Nachsorgeprogramm; soweit es uns möglich ist, versuchen wir Ihnen auch in Ihrem Wochenbett die Nachsorge durch eine Hebamme zu vermitteln. Es ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn Sie bereits vor der Geburt mit einer Hebamme Ihrer Wahl über eine Betreuung nach dem Krankenhausaufenthalt Kontakt aufnehmen.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS HAMM

Werler Straße 110 | 59063 Hamm | Telefon: 02381.589-0 | Telefax: 02381.589-1299

E-Mail: info@evkhamm.de | Web: www.evkhamm.de

Frau Rusch (Sekretariat Dr. Gernot Meyer | 02381.589- 1343

Kreißsaal | 02381.589- 1345